Wer ein echter Scrabble-Fan ist, der hat einen Scrabble-Block auf den Knien und denkt mit. Der Duden darf natürlich auch nicht fehlen, manche befragten auch das Notebook bei unbekannten Worten. Ansonsten herrschte absolute Stille im Saal. *Foto: Werner*

Hochleistungs-Denksport

Newcomerin aus Augsburg wurde Deutschlands erste Scrabble-Meisterin

BAD KISSINGEN. WAUS, RUFS, SCHULENS oder YIN – nicht die klassischen Alltagswörter sind in der Spitzengruppe der deutschen Scrabbler gefragt. Exotische Begriffe bringen die Punkte beim Wettkampf – und dies galt umso mehr bei der 1. Deutschen Scrabble-Meisterschaft, die Ulla Trappe im Finale gegen Petra Dingler errang.

Für vier Tage war der Kissinger Stadtsaal die Hochburg für die Freunde der Buchstaben und Wörter. Fast 80 Teilnehmer aus Österreich, Spanien, der Schweiz und Deutschland nahmen an der Veranstaltung teil, die von Scrabble Deutschland e. V. erstmals organisiert worden war.

30 Minuten für jeden

Jeder Teilnehmer musste 20 Partien gegen einen Mitstreiter austragen und konnte anhand von 100 Buchstaben-Steinen seinen Wortschatz dokumentieren. Im Rahmen des Wettbewerbs stehen jedem Teilnehmer 30 Minuten zur Verfügung, so dass die Partien eine knappe Stunde dauerten. Aus den jeweiligen Ergebnissen ergab sich die Rangfolge fürs Finale, wobei Petra Dingler aus Lübeck mit 17 Siegen den ersten und Ulla Trappe (Augsburg) mit 16 Siegen den zweiten Platz belegte.

Am Sonntag stand dann das Finale an, dass in zwei Partien ausgespielt wurde. Knapp 100 Gäste wurden dann auch von Sebastian Herzog, Vorsitzender von Scrabble Deutschland e. V. und Chef-Organisator, mit einem Rückblick auf „dramatischen Scrabble-Sport" begrüßt. Und dank der Computer-Technik mit Projektionsmöglichkeit konnten alle Gäste den Spielverlauf auf dem grünen Spielbrett mit den 15 mal 15 Quadraten verfolgen und hatten auch stets den Überblick über die zur Verfügung stehenden sieben Buchstaben sowie den aktuellen Spielstand. Fans konnten das Finale der 1. Deutschen Scrabble-Meisterschaft auch live im Internet verfolgen.

Mit Block auf den Knien

So richtig mitfiebern konnte man allerdings am besten vor Ort – und dies taten die Scrabble-Fans auf ihre ganz besondere Weise. Da lag der Scrabble-Block auf den Knien und jeder Zug wurde übernommen bzw. nach alternativen Möglichkeiten gesucht. Bei unbekannten Wörtern wurde der Duden aufgeschlagen oder das Notebook befragt. Mucksmäuschen still war es im Saal, so wie es sich für „Sport mit voller Konzentration" sein muss. Falls doch ein Raunen durch die Stuhlreihen ging, dann kam das mahnende „Ruhe bitte!" von Organisator Sebastian Herzog prompt.

Schiedsrichter

Dass die Scrabble-Regeln eingehalten werden, lag in der Verantwortung von Schiedsrichter Gerald Illing. Der hatte nicht nur ein waches Auge, sondern moderierte auch die Züge der beiden Kontrahentinnen mit „NÄHERE – O5 waagrecht – 45 Punkte" oder „GOR auf F12 senkrecht – 25 Punkte".

Komfortabler Vorsprung

Anerkennenden Applaus gab es für Begriffe wie „WISCHTET", der mit 86 Punkten bewertet wurde und damit die Komplexität der Bewertung sowie die Taktik der beiden Bewerberinnen zeigte. Nach knapp einer Stunde hatte Ulla Trappe – die „Scrabble-Newcomerin 2009" – die erste Partie für sich mit 404 zu 346 Punkten entschieden und somit einen komfortablen Vorsprung, denn die Punkte gehen in die zweite Runde ein.

Mit „PUH" und 14 Punkten begann Petra Dingler die zweite Partie dieses spannenden Buchstaben-Duells und hatte trotz eines ungünstigen Buchstaben-Salats auf dem Ablagebrettchen – sie gab dreimal Buchstaben zurück – immer die Nase vorn. Selbst „16 Punkte für ein AVE", so Schiedsrichter Illing unter dem Applaus der Scrabble-Experten, halfen eben so wenig wie ihr Vorsprung von 361 auf 327 Punkte in der zweiten Partie. In der Gesamtwertung hatte letztlich Ulla Trappe mit 731 Punkten die Nase vorne und wurde 1. Deutsche Scrabble-Meisterin.

Trainings-Programm

Die 45-jährige Orchestermusikerin aus Augsburg spielt erst seit 2008 Scrabble und wurde in der Szene bereits als „Newcomerin 2009" ausgezeichnet. Sie trainiert mit einem speziellen Scrabble-Programm die Abrufbarkeit der Wörter, wobei sie sagte, dass es vor allem auf die Fantasie ankomme.

Vize-Scrabble-Meisterin Petra Dingler spielt bereits acht Jahre Scrabble. Mit ihren „66-1/2-Jahren" hält sie das Scrabble vor allem für ein geistiges Fitness-Programm, dass sie nur allen empfehlen kann. *kws*